



**Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg
Stadtentwicklungsausschuss**

31.07.2023

**Niederschrift
über die Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am Donnerstag, 13.07.2023**

Sitzungsort:

Neubrandenburg, Haus der Kultur und Bildung, Haus C, "Großer Seminarraum"
(Zugang Stargarder Straße, Eingang Regionalbibliothek)

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:10 Uhr

Anwesenheit:

Anwesend: 8 Mitglieder

Abwesend: 1 Mitglied

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Herr Hinzer eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung, begrüßt den Stadtpräsidenten, alle Mitglieder, Gäste und die Mitarbeiter der Verwaltung.

TOP 2 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die Einladung für diese Sitzung ist den Mitgliedern fristgerecht zugegangen, somit ist die Ordnungsmäßigkeit hergestellt.

TOP 3 Beschluss über die Niederschrift der Sitzung

Beschluss über die Niederschrift der 44. Sitzung vom 25.05.2023

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 5 Dagegen: 0 Stimmenthaltung: 3

Beschluss über die Niederschrift (Sondersitzung) der 45. Sitzung vom 14.06.2023

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 7 Dagegen: 0 Stimmenthaltung: 1

TOP 4 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Herr Hinzer beantragt Rederecht für die Tagesordnungspunkte:

6.1 Information zu möglichen touristischen Angeboten am Reitbahnsee (Camping-Car-Park und Minifußballgolfanlage)

Frau Jana Schumann - Camping-Car-Park
Herrn Stefan Volkmann - Minifußballgolfanlage am Reitbahnsee

Abstimmungsergebnis zum Rederecht für Frau Schumann und Herrn Volkmann:

Dafür: 8 Dagegen: 0 Stimmenthaltung: 0

6.2 Information zum Stand des Wettbewerbsverfahrens Rathausumfeld (Auswertung der Öffentlichkeitsbeteiligung) wird Rederecht beantragt für

Herrn Lion Günther - Büro Luchterhandt & Partner Hamburg

Abstimmungsergebnis zum Rederecht für Herrn Günther:

Dafür: 8 Dagegen: 0 Stimmenthaltung: 0

8. BV/VII/0658 – Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 52 „Photovoltaikanlage Krügerkamp/Hinterste Straße“ wird Rederecht beantragt für

Herrn Maik Skrzypczak – Leiter der Energiewirtschaft bei der neu.sw GmbH

Abstimmungsergebnis zum Rederecht für Herrn Skrzypczak:

Dafür: 8 Dagegen: 0 Stimmenthaltung: 0

Die Tagesordnungspunkte 7 (BV/VII/0657) und 8 (BV/VII/0658) werden in verbundener Aussprache behandelt.

Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 5 Abhandlung der bestätigten Tagesordnung

TOP 6 Informationen, Mitteilungen und Anfragen (öffentlich)

TOP 6.1 Information zu möglichen touristischen Angeboten am Reitbahnsee (Camping-Car-Park und Minifußballgolfanlage)

Minifußballgolfanlage

Frau Kriegler und Herr Bendin geben eine kurze Einführung. Beide Vorhabenträger, vertreten durch Frau Schumann und Herrn Volkmann, sind an die Wirtschaftsförderung herangetreten, um ihre Absichten vorzustellen und in Neubrandenburg umzusetzen. Für eine mögliche Umsetzung hat sich die Verwaltung daher die Nähe zum Reitbahnsee ausgesucht. Hier handelt es sich überwiegend um städtische Flächen.

Für die räumliche Einordnung der beiden Vorhaben wird den Mitgliedern ein Lageplan übergeben und die Vor- und Nachteile der Standorte erläutert:

im Norden	- Kleingartenanlage
im Osten	- eine öffentliche Badestelle und eine Tennisanlage
im Süden	- Kleingartenanlage, Kiosk2000 (derzeit zu verkaufen), Wasserskianlage mit Gastronomie, Spielplatz, Hundenauslauffläche
im Westen	- Bahnschienen mit unbeschränktem Bahnübergang

Die aufgezeigte Fläche für die „Minifußballgolfanlage“ ist mit Herrn Volkmann abgestimmt und geeignet. Für den „Camping-Car-Park“ werden zwei Varianten mit ihren Vor- und Nachteilen aufgezeigt. Bei der Variante 1 gibt es derzeit eine Überlagerung mit der Hundenauslauffläche und Bäume müssten gefällt oder umgesetzt werden. Es könnten dann 22 Wohnmobilstellplätze untergebracht werden. Die vorhandene Fläche der Variante 2 ist derzeit nur für

12 Wohnmobile nutzbar. Für eine Erweiterung müsste die Kleingartenanlage zurückgebaut werden, sodass bis zu 33 Wohnmobilstellplätze möglich wären. Eigentümer aller aufgezeigten Flächen ist die Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg. Bauplanungsrechtlich handelt es sich hier um einen unbeplanten Außenbereich (nach § 35 (2) BauGB). Zu den naturschutzrechtlichen Belangen folgen dann Abstimmungen mit der unteren Naturschutzbehörde, wenn eine Verortung der Freizeitangebote dort weiterverfolgt werden soll. **Frau Krieger** ergänzt, dass beide Investoren an die Stadt herantreten sind und alle Abteilungen des Fachbereiches 2 bei der Standortsuche zusammengearbeitet haben. Nach Abwägung aller Modalitäten wurde sich darauf verständigt, dass die Unterbringung der Freizeitangebote auf diesen vorgestellten Flächen erfolgen könnte. Wenn der Bedarf gesehen wird, wird die wirtschaftlichste Variante für die Investoren weiterverfolgt.

Herr Volkmann erläutert anhand einer PowerPointPräsentation, was unter „Minifußballgolf“ zu verstehen ist, welchen Nutzen eine derartige Anlage für die Stadt und die Region bringt und die Entwicklung des selbigen. Es wäre die erste Minifußballgolfanlage in Deutschland. Vergleichbare Anlagen befinden sich in Schwerin und auf der Insel Usedom.

Die Soccerpark GmbH hat bereits 20 Anlagen entwickelt, betreiben selbst drei eigene Anlagen und haben sieben in Franchise und beraten Herrn Volkmann bzw. bewahren ihn vor Fehlern. In einem Video werden freigestaltete Flächen (mit Büschen, Sträuchern, bergiges Gelände) aufgezeigt. Es werden Erfahrungsberichte gezeigt über „Fußballgolf“. Die Bahnen beim „Fußballgolf“ sind zwischen 30 m x 200 m. Am Reitbahnsee sind die Bahnen 10 m x 30 m mit Hindernissen. Die Fläche wird anfangs einmalig aufgearbeitet, bleibt aber ansonsten auf Naturbasis belassen. Der Rasen wird einmal jährlich gemäht.

Herr Volkmann verweist auf

- die Aufwertung der Freizeitangebote als Touristenattraktion
- den Wirtschaftsfaktor
- die schnelle Erreichbarkeit am Reitbahnsee
- Steigerung des Bekanntheitsgrades (Werbung)
- Einnahmen (Gewerbsteuer).

Die Anlage wird in der Zeit vom 01.04. bis 31.10. bespielt. Es wird von 70 bis 90 Gästen in der Sommerferienzeit ausgegangen. Für die Versorgung wird ein Food Truck aufgestellt. Dafür müsste eine kleine Stellfläche verdichtet werden. Der Food Truck wird nach der Saison weiterziehen, die Mitarbeiter/Aushilfen werden freigestellt. Es wird mit 15 bis 45 PKW-Anfahrten gerechnet. Deutsche Meisterschaften, Welt- oder Europameisterschaften können auf dieser Fußballminigolfanlage nicht ausgeführt werden, dafür ist die geplante Fläche zu klein. Die Option bestünde, wenn die Fläche am Reitbahnsee erweitert werden könnte.

Herr Hinzer bedankt sich für die Präsentation und bittet um Wortmeldung.

Frau Brehmer fragt, wer der Betreiber der Anlage sein wird? Wird eine Personengesellschaft

gegründet? Wird der Firmensitz nach Neubrandenburg verlegt und wo bleiben die Gewerbesteuerereinnahmen? **Herr Volkmann** – Es wird eine Gesellschaft gegründet, die in Neubrandenburg ihren Sitz hat. Die Gewerbesteuerereinnahmen bleiben damit in Neubrandenburg. Er selbst bleibt an seinem Wohnort in Schleswig-Holstein und wird pendeln.

Ratsherr Messner bedankt sich für die Präsentation und begrüßt die Investition. Die Anlage wird eine Sogwirkung für das Wohngebiet mitsichbringen, aber ist verwundert über die aufgezeigten Besucherzahlen. Das vorgestellte Konzept liegt seines Erachtens nach auf dem freigehaltenen Korridor für den 2. BA der Ortsumgehung. Wird durch die Verwaltung weiter an der Trasse festgehalten? **Frau Brecht** – Mit der Verkehrsprognose 2035 wird durch die Verwaltung weiterhin an der Sicherung der Trasse festgehalten. Das bedeutet, dass es nur temporäre Lösungen für den Verlauf der Trasse geben kann. Gemauerte Anlagen und Gebäude werden daher auf diesem Korridor nicht genehmigt.

Ratsherr Messner hinterfragt, ob **Herr Volkmann** in den Gesprächen auf die Situation hingewiesen wurde? Dies wird durch **Herrn Volkmann** bestätigt. Flächen für die zu errichtenden Fahrradständer, die Parkplätze für die Mitarbeitenden oder auch für die Beach-Bar werden nicht versiegelt, sondern bleiben auf Naturbasis. Durch **Frau Brecht** wird noch einmal die temporäre Doppelnutzung der Fläche bestätigt.

Ratsherr Messner möchte wissen, wie lange wird der Pachtvertrag abgeschlossen und von welchen Eintrittsgebühren ausgegangen werden muss? **Herr Volkmann** geht von 10 bis 15 Jahren als Pacht aus und danach wird der Kauf angefragt. Eintrittspreise: 10 EUR für Erwachsene, 7 EUR für Kinder, 27 EUR für die Familienkarte. **Herr Volkmann** kalkuliert mit 6.000 Besuchern im ersten Jahr und einem Wachstum von 10 bis 15 %.

Ratsherr Schnell gibt zu bedenken, wenn eine touristische Nutzung auf der Vorhaltefläche für die Ortsumgehung dargestellt wird, sollte die Verwaltung doch auch Abstand von der Planung nehmen. **Frau Brecht** – Die Verwaltung hält weiter an der Trasse fest. **Herr Hinzer** sieht keinen Hinderungsgrund für eine derartige Doppelnutzung (Minifußballgolfanlage und Trasse der Ortsumgehung). Eine Entscheidung wird nach konkreter Vorlage durch die Verwaltung gefällt.

Auch **Ratsherr Gille** bedankt sich für die Präsentation und die Erläuterungen. Entgegen den Ausführungen wird diese aufgezeigte Fläche derzeit als Hundeauslauffläche genutzt. Wo würde eine Ausweichfläche, welche gut zu erreichen wäre, zur Verfügung gestellt werden können? Die Verwaltung sichert eine schriftliche Beantwortung zu.

Herr Hinzer bedankt sich für die Ausführungen und die Wortmeldungen. Die PowerPointPräsentation wird im SessionNet als Anlage eingestellt.

Wohnmobilstellplatz mit Camping-Car-Park

Frau Schumann erläutert anhand einer PowerPointPräsentation und untersetzt diese:

- Zahlen, Daten, Fakten
- wirtschaftliche Vorteile für die Region
- Beratung, Anlagenbau/Installation, Kommunikation/Werbung, Partnerservice, Betrieb
- Erreichbarkeit/Buchungsverfahren/Anbindung an Ort/Reservierung über App von Camping-Car Park und Chipkarte mit lebenslanger Gültigkeit
- Auswertung des Platzes nach Verlassen
- Schrankensystem wird zwingend benötigt (Magnetstreifen für Ein-/Ausfahrt, Schrankensystem und Bezahlautomat)
- Ver- und Entsorgungssäulen und Strom werden angeboten, sind aber optional
- Aufgabenteilung

Wenn die Entscheidung auf die **Variante 1** für den Camping-Car-Park fällt, kann auf der Fläche der **Variante 2** die Hundeauslauffläche verortet werden. Frau Schumann wäre für die Unterbringung des Camping-Car-Parks auf der Fläche der **Variante 2**. Die Versorgung wäre für diesen Standort schon fast gesichert. Die Entscheidung zur Variante hängt von den Kosten ab. Generell sind beide Plätze geeignet.

Herr Hinzer bedankt sich für die Ausführungen und bittet um Wortmeldung.

Ratsherr Messner lobt die vorgestellten Präsentationen. Er möchte wissen, ob die Camping-Car-Park den Wohnmobilstellplatz betreiben wird. **Frau Schumann** antwortet, dass Camping-Car-Park der Betreiber ist. Die Fläche wird weiterhin der Stadt Neubrandenburg gehören. **Ratsherr Messner** möchte wissen, über wie viele Stellplätze die verschiedenen Varianten (1 und 2) verfügen werden. Er erinnert an die Suche für einen Campingstellplatz in Seenähe und an die drei vorgestellten Varianten der Verwaltung für den Standort Augustastraße 1 mit 23 Stellplätzen und der aufgezeigten Kostenschätzung von über 1 Mio. EUR. Dafür konnte kein Betreiber gefunden werden. Respekt, wenn hier von Variante 1 mit 22 Stellplätzen und bei der Variante 2 von nur 12 Stellplätzen ausgegangen wird. **Frau Schumann** – Für die Variante 2 wäre es erforderlich, die Fläche zu erweitern und die Gärten bzw. die Gartenanlage aufzulösen, um dann die Fläche auf 33 Stellplätze zu erweitern. So könnte nach ca. 5 Jahren des Betriebes mit Gewinn gerechnet werden. Wenn feststeht, welche der Flächen konkret genommen wird, ist **Frau Schumann** bereit, eine grobe Kalkulation vorzulegen. **Ratsherr Messner** sichert die Unterstützung der Fraktion Bürger für Neubrandenburg für das Projekt zu.

Ratsherr Kuhnert – Können in etwa die Kosten für das Herstellen der Tiefbauarbeiten durch die Stadt aufgezeigt werden? Wie viele Fläche wird verdichtet? **Frau Schumann** – Wenn die Fahrtflächen komplett geteert oder betoniert werden sollen, die Stellflächen mit Rasengittern ausgelegt werden, dann ist mit Kosten von bis zu 600 TEUR zu rechnen. Die Fläche soll eher natürlich bleiben.

Herr Spittel findet die Belebung des Areals am Reitbahnsee gut, sieht aber das wirtschaftliche Risiko im ersten Jahr bei der Stadt Neubrandenburg. Wie hoch sind die veranschlagten Gesamtkosten? Da Konzepte an anderen Orten erfolgreich betrieben werden, kann man hier schon von amortisiert sprechen oder ist hier alles noch ganz am Anfang? **Frau Schumann** – Deutschland ist noch im Anfangsstadium. In allen aufgezeigten Städten sind die Konzepte so umgesetzt worden. In Frankreich wurde ein Kunde verloren, weil die Fläche anderweitig genutzt wurde. Die Verträge sind bis dato alle verlängert worden. Für 20 Stellplätze wird mit 58 bis 60 TEUR und für die Infrastruktur (mit Ver- und Entsorgung, Strom) gerechnet.

Frau Kriegler informiert, dass für das Herstellen dieses Areals über die GRW-Förderung zwischen 60 bis 90 % Fördergelder eingeworben werden können.

Herr Waeller begrüßt das Vorhaben und ergänzt, dass allen Beteiligten bekannt ist, dass der Bedarf an Wohnmobilstellplätzen besteht. Er bittet um die Übergabe einer Kostenanalyse.

Frau Brehmer befürwortet das Vorhaben, sieht aber eine Kollision mit der Trasse der Ortsumgehung.

Auch **Ratsherr Gille** bedankt sich für die vorgestellte Präsentation. Er fordert die Verwaltung auf, darauf zu achten, dass bei Ausgleichsmaßnahmen auf höherwertige und bessere Qualität zu achten und weist auf die Richtwerte bei einer Versiegelung hin.

Frau Brecht informiert, dass sich die Verwaltung diesen Aufgaben konkret widmen wird.

Herr Spittel fragt, ob eventuell mit großem Widerstand der Pächter zu rechnen sei, wenn die

Variante 2 für den Camping-Car-Park den Vorrang bekommt? **Frau Kriegler** – Die Investoren wollten ihre Intensionen in der heutigen Sitzung vorstellen. Diese Varianten sind noch nicht vollumfänglich und betriebswirtschaftlich untersucht und geprüft.

Ratsherr Schnell äußert sich positiv zu beiden vorgestellten Projekten. Er möchte wissen, wie schnell diese Projekte umgesetzt werden können? **Frau Kriegler** - Die Verwaltung wird sich für eine Variante entscheiden und einen Beschluss für die politischen Gremien aufbereiten. Für das Herrichten der Plätze muss die Finanzierung im Haushalt eingeplant werden. Dann folgt das Vergabeverfahren.

Herr Schwabe und **Frau Brecht** weisen darauf hin, dass der zeitliche Ablauf durch die Verwaltung nicht beeinflusst werden kann. Um mögliche Fördermittel einzuwerben, wird durch **Ratsherrn Gille** angeboten, über die Landtagsabgeordneten der Fraktionen in Kontakt zu treten.

Herr Hinzer bedankt sich für die Ausführungen und beendet die Diskussion. Die PowerPointPräsentation wird im SessionNet als Anlage eingestellt.

TOP 6.2 Information zum Stand des Wettbewerbsverfahrens Rathausumfeld (Auswertung der Öffentlichkeitsbeteiligung)

Frau Kriegler informiert über das Verfahren und stellt Herrn Günther vom Büro Luchterhandt & Partner Hamburg vor, der über das weitere Verfahren berichten wird.

Herr Günther startet die PowerPointPräsentation mit den aufgezeigten Zitaten von Schülerinnen und Schülern, die u. a. am MV-Tag aufgerufen waren, Ideen zur Neugestaltung des Rathausumfeldes zu äußern. Das Büro Luchterhandt & Partner ist hier insbesondere im Bereich der Planung (Bürgerbeteiligung und Begleiten von Wettbewerben) tätig. So können Bürgerinnen und Bürger früh einbezogen und mit der Verwaltung zusammengearbeitet, eine Aufgabenstellung erarbeitet werden und um am Ende zu sehr guten Ergebnissen zu kommen.

In die Dokumentation sind die eingegangenen Ideen für den Wettbewerb mit den technischen Vorgaben der Verwaltung eingearbeitet worden.

Herr Hinzer bedankt sich für die Ausführungen und bittet um Wortmeldungen.

Ratsherr Gille fragt, ob die vorhandenen Bäume Bestandschutz haben? Dies wird durch **Herrn Günther** bestätigt.

Herr Waeller und **Ratsherr Messner** wünschen viel Erfolg bei der Umsetzung. **Ratsherr Messner** verweist auf die Beleuchtung für den Rathausvorplatz. Die Beleuchtung ist Teil der Aufgabenstellung und findet Berücksichtigung, antwortet **Herr Günther**.

Herr Hinzer bedankt sich für die Ausführungen und beendet die Diskussion. Die PowerPointPräsentation und die Dokumentation werden im SessionNet als Anlage eingestellt.

TOP 6.3 Information zum aktuellen Stand der Entwicklung des Lokschuppenareals

Frau Kriegler – Die Eröffnung des DIZ 2.0 (Digitales Innovationszentrum) am Standort Cinestar hat am 01.07.2023 mit einem umfangreichen Programm am MV-Tag stattgefunden. Der derzeitige Standort hat einen regen Zulauf.

Sie informiert, dass das Gebäude Heidenstraße 14 abgerissen und beräumt ist. Die nicht denkmalgeschützte Bausubstanz ist auf dem Lokschuppenareal beseitigt und ein

umfangreicher Gehölzrückschnitt in Begleitung einer Biologin vollzogen. Dieser Rückschnitt ist erforderlich für die vermessungstechnischen Aufnahmen an den Gebäuden. Aktuell sind 3,5 Mio. EUR über die GRW-Förderung angekündigt worden. Diese werden eingesetzt für Planungsleistungen, Gutachten und eine Machbarkeitsstudie. In Zusammenarbeit mit den Firmen Glockenweiß und KVL wird die Stadt mit der Ideenwerkstatt am Lokschuppenareal begleitet. Durch den Denkmalschutz wird gefordert, eine Dokumentation dessen vorzunehmen (architektonischer Umsetzungswettbewerb, vermessungstechnische Erfassung der Fassaden- und Orthofotos, Erstellen eines amtlichen Lageplanes, Erfassen von Höhenknoten und eines digitalen Geländemodells, Erstellen eines 3 D-Modells).

Frau Kriegler erläutert den aktuellen Zeitplan von Juli bis Dezember 2023 (Auswertung Workshops, Auswahl nationaler Architekturbüros, Vertragsgrundlage, Steckbriefe der Architekten, Anfragen und Bindung, Gründung Jury, Erstellen der Auslobung, Rückfragenkolloquium, Werkstatt und Zwischenpräsentation – alles unter Einbeziehung des politischen Raumes). Es ist beabsichtigt, die Ergebnisse im Digitalen Innovationszentrum vorzustellen und auszuwerten; eventuell als gesonderte Veranstaltung oder als Sondersitzung.

Herr Hinzer bedankt sich für die Informationen. Fragen werden nicht gestellt.

- **Vergabeentscheidung Augustastraße 1**

Ratsherr Messner fragt, ob den Bewerbern, die den Zuschlag nicht bekommen haben, Alternativstandorte für ihre Projekte/Konzepte angeboten wurden?

Herr Schwabe – Alle Bewerber wurden über die Entscheidung schriftlich informiert. Gleichzeitig wurde ihnen erörtert, dass ein neuer Standort für ihr Projekt gesucht werde, wenn sie das dann möchten. Rückmeldungen sind derzeit noch nicht eingegangen.

- **Arbeiten am Schwanenteich**

Ratsherr Gille ist entsetzt, dass derzeit Arbeiten am Schwanenteich vorgenommen wurden (Schilf entfernen)! Wer hat diesen Auftrag zu dieser Jahreszeit ausgelöst?

Herr Schwabe sichert eine schriftliche Beantwortung zu.

- **Sicherung der Neustrelitzer Straße für Schulkinder**

Ratsherr Gille appelliert an die Verwaltung, eine Sicherung der Neustrelitzer Straße im Bereich des „ehem. Kaufhof Süd“ bis zur Einmündung Clara-Zetkin-Straße im Bereich der Bushaltestelle zu veranlassen. Er hat mehrfach beobachtet, wie die Kinder aus dem Bus aussteigen und direkt vor oder hinter dem Bus die Neustrelitzer Straße bei vollem Verkehr queren, um nicht bis zur nächsten sicheren Ampelanlage laufen zu müssen. Er regt an, kurzfristig den Zwischenraum mit einem Zaun zu sichern, sodass die Kinder die Ampel nutzen müssen.

Gleichlautend wurde diese Anfrage im Ausschuss für Umwelt, Ordnung und Sicherheit am 10.07.2023 gestellt. Diese wird schriftlich beantwortet.

TOP 7 **28. Änderung des Flächennutzungsplanes der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg, Teilfläche "Photovoltaikanlage Krügerkamp/Hinterste Straße" - hier: Aufstellungsbeschluss**
Vorlage: BV/VII/0657

TOP 8 **Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 52 "Photovoltaikanlage Krügerkamp/Hinterste Straße" hier: Einleitungsbeschluss**
Vorlage: BV/VII/0658

Herr Milbrandt – Mit dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan sollen die bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen für den Betrieb einer Photovoltaikanlage (PV-Anlage) geschaffen werden. Die Fläche befindet sich westlich des Klärwerkes auf einer ehemaligen Deponie. Die Neubrandenburger Stadtwerke GmbH (neu.sw) hat den Antrag auf Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens gestellt.

Herr Skrzypczak bedankt sich, dass er die Möglichkeit bekommt, dass Projekt vorzustellen. Ziel ist es, die Stadt Neubrandenburg mit „grüner Wärme“ zu versorgen. Aktuell wird gerade die Klimaschutzstudie (der Transformationsplan) erstellt. In dem Zusammenhang gibt es Auswirkungen aus der Wärmeproduktion auf die Stromproduktion. Das Kraftwerk wird nicht mehr in dem Rahmen den Strom produzieren können. Da kommen die „Erneuerbaren Energien“ in Spiel. Dafür wurden eigene Flächen der neu.sw in Erwägung gezogen.

Auf der aufgezeigten Fläche (Fotos 1991 und heute) hinter der Kläranlage hat sich Klärschlamm abgesetzt bzw. wurde teilweise abgetragen und auf den Feldern verteilt. Mit dem neuen Verfahren bzw. dem Bau der neuen Becken liegt die Fläche brach. Diese Fläche (ca. 7 ha) soll mit einer Freiflächen-PV-Anlage bebaut werden.

Herr Hinzer bedankt sich für die Ausführungen. Fragen werden nicht gestellt. Die PowerPoint-Präsentation wird im SessionNet als Anlage eingestellt.

Abstimmungsergebnis zur Beschlussvorlage BV/VII/0657

Dafür: 8 Dagegen: 0 Stimmenthaltung: 0

Abstimmungsergebnis zur Beschlussvorlage BV/VII/0658

Dafür: 8 Dagegen: 0 Stimmenthaltung: 0

TOP 9 Städtebaulicher Rahmenplan "Altstadt - Vor dem Treptower Tor", 1. Änderung hier: Aufstellungsbeschluss Vorlage: BV/VII/0656

Frau Brecht erläutert, dass der Städtebauliche Rahmenplan aus dem Jahr 2010 ist. Städtebauliche Rahmenpläne sind Planungsinstrumente, die entsprechend der Entwicklung anzupassen sind. Hier gibt es eine neue, touristische Entwicklung. Hier geht es insbesondere um den Teilbereich hinter der „Luhmannvilla“ bis zum SCN-Gelände. Das SCN-Gelände direkt ist von dieser Planung nicht betroffen.

Herr Waeller – Die ursprünglichen Ideen „Den See näher an die Stadt zu bringen“ sind damit gecancelt? Befindet sich die „verfallene Hütte“ im Bereich des Rahmenplanes? Das wird durch **Frau Brecht** bestätigt.

Frau Krieger erläutert die Notwendigkeit der Änderung. Es gibt aktuell Anträge auf Kauf und Tausch von Flächen in diesem Bereich. Es soll eine mögliche touristische Erschließung ermöglicht werden. Im Rahmenplan war seinerzeit vorgesehen, eine Stellplatzanlage zu schaffen, um die Erreichbarkeit des Schiffsanlegers zu sichern. Die städtebauliche Zielsetzung hat sich im Laufe der Jahre geändert und gilt es anzupassen.

Herr Hinzer bedankt sich für die Erläuterungen.

Abstimmungsergebnis zur Beschlussvorlage BV/VII/0656

Dafür: 8 Dagegen: 0 Stimmenthaltung: 0

Herr Hinzer bedankt sich für die Ausführungen und stellt um 19:00 Uhr die **Nichtöffentlichkeit** her.

gez.
Michael Hinzer
Vorsitzender

gez.
Marlies Groth
Protokollantin